

KULTUS UND UNTERRICHT

Gemeinsames Amtsblatt des Ministeriums für Kultus und Sport und
des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst Baden-Württemberg

LEHRPLANHEFTE
REIHE A Nr. IV

**Vorläufige
Änderung
des Bildungsplans
für die
Grundschulen**

30. Juni 1979

**Baden-
Württemberg**



**Lehrplanheft
10/1979**

NECKAR-VERLAG

Z-V BW
A-8(1979)V

Lehrpläne für das allgemeinbildende und berufliche Schulwesen in Baden-Württemberg

Die Lehrplanhefte sind Bestandteil des Amtsblattes Kultus und Unterricht. Die neuen Lehrpläne sind lernzielorientiert und daher sehr viel umfangreicher als bisher.

Während die alten Lehrpläne entweder in einer Einzelausgabe oder als Sondernummer des Amtsblattes allen Beziehern zugingen, werden die neuen Lehrpläne aus Gründen der Sparsamkeit im Rahmen des Amtsblattabonnements nur an die direkt betroffenen und unmittelbar benachbarten Schularten geliefert. (Vergl. Verteilerschlüssel im Impressum jedes Lehrplanheftes).

Die neuen Lehrpläne sind in 12 Reihen (A—M) gegliedert. Schulen oder private Interessenten können aus den Lehrplanreihen jede Reihe zusätzlich und getrennt vom Amtsblatt-Abonnement in beliebiger Anzahl abonnieren. Da die Lehrpläne verschiedenen Umfang haben werden, lassen sich die Preise nicht standardisieren. Die Hefte im Abonnement werden aber wegen der verminderten Verwaltungskosten selbstverständlich wesentlich preiswerter sein als im Einzelbezug.

Reihe A

Grundschule

Reihe B

Sonderschule für Lernbehinderte

Reihe C

Alle Sonderschulen außer
Sonderschule für Lernbehinderte

Reihe D

Klassenstufen 5 und 6
der Hauptschulen, Realschulen
und allgemeinbildenden
Gymnasien

Reihe E

Klassenstufen 7 bis 9
der Hauptschule

Reihe F

Klassenstufen 7 bis 10
der Realschule

Reihe G

Klassenstufen 7 bis 10
allgemeinbildender Gymnasien

Reihe H

Klassenstufen 11 bis 13
allgemeinbildender Gymnasien

Reihe I

Berufliche Gymnasien

Reihe K

Berufliche Schulen,
kaufmännischer Bereich

Reihe L

Berufliche Schulen,
gewerblicher Bereich

Reihe M

Berufliche Schulen,
hauswirtschaftlicher, landwirt-
schaftlicher und
sozialpädagogischer Bereich

Georg-Eckert-Institut BS78



1 186 109 6

äßig jeweils nach Fertigstellung und
nung gestellt.

„Arbeitsanweisungen für die Grund-
gewerk die Lehrpläne der Reihe A
nent.

Neckar-Verlag, Postfach 1820, 7730 Villingen-Schwenningen

UC53

KULTUS UND UNTERRICHT

GEMEINSAMES AMTSBLATT DES MINISTERIUMS FÜR KULTUS UND SPORT UND
DES MINISTERIUMS FÜR WISSENSCHAFT UND KUNST BADEN-WÜRTTEMBERG

Stuttgart, den 30. Juni 1979

Lehrplanheft 10/1979

Inhaltsverzeichnis

Vorläufige Änderung des Bildungsplans für die Grundschulen für die Fächer Deutsch, Sachunterricht und Mathematik	3
1. Nr. 1 – Leitgedanken zur Arbeit in der Grundschule —	3
2. Nr. 3.1 – Lehrplan für das Fach Deutsch	5
3. Nr. 3.2 – Lehrplan für das Fach Sachunterricht —	8
4. Nr. 3.3 – Lehrplan für das Fach Mathematik —	14

Technische Universität Darmstadt
Erziehungswissenschaftlicher Fachbereich
Lehrstuhl für Deutsche Sprache
und Literatur und ihre Didaktik

AUSGESCHIEDEN 26.01.15/je

Kultus und Unterricht. Gemeinsames Amtsblatt des Ministeriums für Kultus und Sport und des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst Baden-Württemberg:

Lehrplanhefte

Herausgeber: Ministerium für Kultus und Sport Baden-Württemberg, Postfach 480, 7000 Stuttgart 1. Verantwortlich für die Schriftleitung: Regierungsdirektor Hans-Dieter Schmidt. Verlag: Neckar-Verlag Herbert Holtzhauer GmbH, Klosterring 1, 7730 Villingen-Schwenningen, Telefon (0 77 21) 5 10 21.

Die Lehrplanhefte erscheinen unregelmäßig in 12 Reihen (A bis M). Der automatische Bezug der Lehrplanhefte ist nach einem festgelegten Schlüssel an das Abonnement von Kultus und Unterricht gekoppelt. (Erlaß P 9027/99 vom 14. 6. 1976.) Die Lehrplanhefte werden gesondert in Rechnung gestellt.

Bezugsschlüssel für die Lehrplanhefte

Lehrpläne	Bezieher
Reihe A Grundschule	Grundschulen, Hauptschulen, Realschulen, allgemeinbildende Gymnasien, Gesamtschulen, alle Sonderschulen mit Ausnahme der Sonderschulen für Geistigbehinderte/Bildungsschwache
Reihe B Sonderschule für Lernbehinderte	Alle Sonderschulen, Grundschulen, Hauptschulen, Gesamtschulen
Reihe C Alle Sonderschulen außer Sonderschule für Lernbehinderte	Alle Sonderschulen
Reihe D Klassenstufen 5 und 6 der Hauptschulen, Realschulen und allgemeinbildenden Gymnasien	Hauptschulen, Realschulen, allgemeinbildende Gymnasien, Gesamtschulen, Grundschulen, alle Sonderschulen mit Ausnahme der Sonderschulen für Geistigbehinderte/Bildungsschwache
Reihe E Klassenstufen 7 bis 9 der Hauptschule	Hauptschulen, Realschulen, allgemeinbildende Gymnasien, Berufsschulen, alle Sonderschulen mit Ausnahme der Sonderschulen für Geistigbehinderte/Bildungsschwache
Reihe F Klassenstufen 7 bis 10 der Realschule	Realschulen, Hauptschulen, allgemeinbildende Gymnasien, Berufsschulen, Sonderschulen für Körperbehinderte und Sonderschulen für Gehörlose und Schwerhörige
Reihe G Klassenstufen 7 bis 10 allgemeinbildender Gymnasien	Allgemeinbildende Gymnasien, Realschulen, Hauptschulen, Sonderschulen für Körperbehinderte und Sonderschulen für Gehörlose und Schwerhörige
Reihe H Klassenstufen 11 bis 13 allgemeinbildender Gymnasien	Allgemeinbildende Gymnasien, Realschulen, berufliche Gymnasien, — Gehörlosen- und Schwerhörigenschule in Stegen (Brsg.)
Reihe I Berufliche Gymnasien	Berufliche Gymnasien, allgemeinbildende Gymnasien, Realschulen
Reihe K Berufliche Schulen, kaufmännischer Bereich	Alle kaufmännischen beruflichen Schulen einschließlich entsprechender beruflicher Gymnasien
Reihe L Berufliche Schulen, gewerblicher Bereich	Alle gewerblichen beruflichen Schulen einschließlich entsprechender beruflicher Gymnasien
Reihe M Berufliche Schulen, hauswirtschaftlicher, landwirtschaftlicher und sozialpädagogischer Bereich	Alle haus- und landwirtschaftlichen Schulen einschließlich entsprechender beruflicher Gymnasien

Die einzelnen Reihen der Lehrplanhefte können zusätzlich abonniert werden. Abbestellungen nur halbjährlich zum 30. Juni und 31. Dezember jeweils schriftlich 8 Wochen vorher. Anzeigen sind an den Verlag zu richten. Druck: Baur Offset-GmbH & Co., Lichtensteinstraße 76, 7220 VS-Schwenningen.

Preis für das vorliegende Einzelheft (Lehrplanheft 10/1979, Reihe A Nr. IV) 4,— DM zuzüglich Porto. Der Preis enthält 6,5 % Mehrwertsteuer. Nachdruck des Satzatzes bzw. Schriftbildes nur mit Genehmigung des Verlags.

Vorläufige Änderung des Bildungsplans für die Grundschulen für die Fächer Deutsch, Sachunterricht und Mathematik

Bekanntmachung vom 8. Mai 1979 IV-2-3141/333

Aufgrund von § 35 Abs. 3 des Schulgesetzes für Baden-Württemberg (SchG) in der Fassung vom 23. März 1976 (GBl. S. 410) wird bestimmt:

I.

Die Verordnung des Kultusministeriums über den Bildungsplan für die Grundschulen vom 19. April 1977 (K.u.U., LPH 3/1977, S. 5) wird vorläufig wie folgt geändert:

1. Nr. 1 – *Leitgedanken zur Arbeit in der Grundschule* – wird wie folgt geändert:

a) Nr. 1.2.3 (Seite 11) erhält folgende Fassung:

„1.2.3 *Anmerkungen zur Differenzierung:*

Für die Arbeitsform der Grundschule ist innere Differenzierung besonders charakteristisch. Im differenzierenden Unterricht mit Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit wird für den Lehrer die intensive Beschäftigung mit einzelnen Schülern und kleinen Gruppen möglich.

Nur Stütz- und Förderunterricht ist als äußere Differenzierung gestattet. Es wird an kleine Gruppen zur besonderen Stützung bzw. Förderung in einem Fach über einen begrenzten Zeitraum erteilt. Sowohl die daran beteiligten Schüler wie die Fächer werden im allgemeinen im Laufe eines Schuljahres mehrmals wechseln.

Für die individuelle Förderung der Schüler und die Einrichtung freiwilliger Angebote wie Chor, Instrumentalgruppe, Laienspiel u.ä. stehen jeder Schule je Klasse 1 und 2 je zwei, je Klasse 3 und 4 je drei Stunden für Stütz- und Förderunterricht zur Verfügung. Diese Stunden sollen jedoch nicht nur an den einzelnen Klassen verbraucht werden, sie sollen vielmehr auch für klassenübergreifende Maßnahmen an Klein- und Großgruppen aufgeteilt werden. Z.B. können von den zehn Stunden Stütz- und Förderunterricht für eine einzügige Grundschule eine Stunde für Schulsport, eine Stunde für Kleingrup-

pen beim Textilen Werken, eine Stunde für Chor, eine Stunde für die Kooperation mit dem Kindergarten, eine Stunde für Werken und fünf Stunden für besondere Förderung in einzelnen Klassen verwendet werden.

Es muß darauf geachtet werden, daß es durch den Stütz- und Förderunterricht nicht zur Überbelastung einzelner Schüler kommt.

Mit den Stundenplänen legt jede Schule dem Staatlichen Schulamt auch eine besondere Aufstellung über die Verwendung der Stunden für Stütz- und Förderunterricht vor."

- b) Nr. 1.5.3 (Seite 15) erhält folgende Fassung:

„Abstimmung der Erziehungsbereiche:

Bei der Auswahl der Ziele und Inhalte in den Lehrplänen des Bildungsplans ist darauf geachtet worden, daß der emotionale, psychomotorische und kognitive Bereich angemessen repräsentiert ist. Die einzelne Schule kann durch eine entsprechende Gestaltung des Schullebens, der Lehrer durch seine Gestaltung des Unterrichts darüber hinaus dazu beitragen, daß zwischen den genannten Erziehungsbereichen in Schule und Unterricht insgesamt der notwendige Ausgleich erfolgt.

Die Fächer Bildende Kunst und Textiles Werken sollten in den Klassen 1 und 2 möglichst vom Klassenlehrer übernommen werden. In den Klassen 3 und 4 sind sie möglichst von einem einzigen Lehrer zu geben. In beiden Klassen kann der zuständige Lehrer den Unterrichtsschwerpunkt der Fächer nach eigenem Ermessen bestimmen, d.h. er kann für das eine Fach 2, für das andere 1 Wochenstunde verwenden. In den Lehrplänen für Bildende Kunst und Textiles Werken sind Unterrichtseinheiten, die dann in einem der Fächer entfallen, durch Sternchen gekennzeichnet. Einzelstunden können im Stundenplan vierzehntägig zu Doppelstunden zusammengefaßt werden. Im Zeugnis wird jedes der beiden Fächer gesondert bewertet."

2. Nr. 3.1 – Lehrplan für das Fach Deutsch – wird wie folgt geändert:

- a) In Abschnitt A Nr. 2 erhält die Übersicht für die Umlegung der Jahreswochenstunden auf die einzelnen Lernbereiche (Seite 20) folgende Fassung:

Lernbereiche	Kl. 1	Kl. 2	Kl. 3	Kl. 4
Mündliche Verständigung	30	30	40	40
Lesenlernen	100	—	—	—
Texte verstehen	—	45	35	35
Schreiben	50	25	10	10
Rechtschreiben	—	40	45	45
Texte verfassen	—	20	45	45
Einsicht in Sprache gewinnen	—	20	35	35
	180	180	210	210

- b) Abschnitt B wird wie folgt geändert:

- In Nr. 1.1.5 (Seite 26) werden in den Spalten Inhalte und Hinweise die Worte „1. – 4. Klasse“ jeweils durch die Worte „3./4. Klasse“ ersetzt.
- In Nr. 1.3.1 (Seite 28) werden in den Spalten Inhalte und Hinweise die Worte „1./2. Klasse“ jeweils durch die Worte „3./4. Klasse“ ersetzt.
- In Nr. 2 (Seite 29) erhält der zweite Absatz folgende Fassung
 „Alle Lernziele sind in Beziehung zum Lerninhalt „Schriftliche Kommunikation“ definiert und in erster Linie von sprachwissenschaftlichen Gesichtspunkten abgeleitet. Vor allem bei den Lernzielen 2.1 und 2.2 soll die Verbindung zu den Fächern Religion, Mathematik, Sachunterricht, Musik und Bildende Kunst hergestellt werden, um der isolierten Stellung der „Kulturtechniken“ im Anfangsunterricht entgegenzuwirken.“
- Nr. 2.6.2 (Seite 36) erhält folgende Fassung:

Ziele	Inhalte	Hinweise
neue Texte lesen und sinnentsprechend vortragen;	Lesetexte mit zunehmender Anzahl neuer Satzmuster und neuer Wörter; Texte mit in Schritten gegliederten Sätzen;	Heraussuchen von Wörtern aus Texten; Wörter nach Kurzdarbietung lesen (mit Temposteigerung); wortübergreifend und zeilenübergreifend lesen.

- In Nr. 3.1.1 (Seite 38) werden in den Spalten Inhalte und Hinweise die Worte „1./2. Klasse“ jeweils durch die Worte „2. Klasse“ und die Worte „1. – 3. Klasse“ durch die Worte „2./3. Klasse“ ersetzt.
- In Nr. 3.4.1 und 3.4.2 (Seite 43) sowie in Nr. 6.1.2 und 6.1.3 (Seite 60) werden in den Spalten Inhalte und Hinweise die Worte „2. – 4. Klasse“ jeweils durch die Worte „3./4. Klasse“ ersetzt.
- In Nr. 5.1.2 (Seite 55) werden in der Spalte Inhalte der Absatz „Verbformen: Verbindung mit Präfixen und als Präfixe verwendeten Wörtern“ und in der Spalte Hinweise der Absatz „Spiele mit Morphemkärtchen ...“ für die 2. Klasse gestrichen und jeweils als erster Absatz für die 3. Klasse eingefügt.
- Die Nr. 7.1, 7.1.1 und 7.1.2 (Seite 64) werden gestrichen.
- Nr. 7.2 (Seite 65) erhält folgende Fassung:
„Der Schüler soll erkennen, daß nichtverbale, mündliche und schriftliche Äußerungen und Mitteilungen aus Zeichen bestehen, die Verständigung ermöglichen.“
- Folgende Nr. 7.2.4 wird angefügt:

Ziele	Inhalte	Hinweise
7.2.4 wesentliche Unterschiede der mündlichen und schriftli- chen Verstän- digung erken- nen;	3./4. Klasse Vergleich schriftlicher und mündlicher Dar- stellung nach Umfang, Zeitaufwand und Ver- wendung sprachlicher Mittel auch hinsichtlich der Verständlichkeit und Genauigkeit;	3./4. Klasse Nachrichtenketten bilden; mündliche und schriftliche Dialoge vergleichen; Merkmale beim Sprechen: Wieder- holungen, unvollstän- dige Sätze, Mundart; Unterstützung durch Gestik, Mimik, Intonation.

- In Nr. 7.3.3 (S. 70) werden in den Spalten Inhalte und Hinweise die Worte „2./3. Klasse“ jeweils durch die Worte „3. Klasse“ ersetzt.

– Nr. 7.4.1 (Seite 71) erhält folgende Fassung:

Ziele	Inhalte	Hinweise
Erkennen, daß neue Wörter durch Zusammensetzung und Ableitung gebildet werden;	2. Klasse einfache Zusammensetzung aus Substantiven: einfache Ableitungen mit Suffixen (-er, -in);	2. Klasse Wortketten bilden; die Namen der Zusammensetzung austauschen; Morphemspiele mit selbst angefertigten Morphemkarten; neue Wörter erfinden; Termini für die Schüler: Spiele mit Wörtern und Wortbausteinen;
	3. Klasse einfache Ableitungen mit Wörtern, die als Präfixe verwendet werden (an-, aus-, auf-, ein-, um);	Morphemspiele; Spiele mit Wörtern und Wortbausteinen;

c) Im Anhang wird die Übersicht über die Ziele und Querverbindungen innerhalb des Faches (Seiten 74 ff) wie folgt geändert:

- In Nr. 1.1.5 (Seite 74), 3.4.1 und 3.4.2 (Seite 77) werden in der Spalte Klasse die Zahlen „1“ und „2“ gestrichen.
- In Nr. 1.3.1 (Seite 74) werden in der Spalte Klasse die Zahlen „1“ und „2“ gestrichen und die Zahlen „3“ und „4“ eingefügt.
- In Nr. 3.1.1 (Seite 77) wird in der Spalte Klasse die Zahl „1“ gestrichen.
- In Nr. 5.1.2 (Seite 79) und in Nr. 6.1.2, 6.1.3 (Seite 80) wird in der Spalte Klasse die Zahl „2“ gestrichen.
- In Nr. 1.1.1, 1.1.3, 1.1.5, 1.2.1, 1.2.2, 1.3.1, 1.3.2 (Seite 74), in Nr. 3.3.1, 3.3.4 (Seite 77) und in Nr. 4.1.1 (Seite 78) sowie in Nr. 6.1.1, 6.1.2 (Seite 80) wird in der Spalte Querverbindungen die Nr. 7.1.1 gestrichen.
- Im 7. LBZ (Seite 81) werden die Nummern 7.1, 7.1.1 und 7.1.2 gestrichen.

Ziele	Inhalte	Hinweise	
a/c	Sich über die örtliche Wasserversorgung informieren.	Das Wasserleitungssystem.	Karten, Broschüren, Prospekte u.a. lesen, zeichnen, Fachleute befragen. R 93860. Wasserentsorgung siehe Umwelt. Lerngänge zu Hochbehältern oder Wassertürmen → Wohnen → M Einheiten
* b)	Sich informieren, wie die Wasserversorgung durch überregionale Verbände sichergestellt wird.	Z.B. Bodenseewasserversorgung. Abwasserversorgung usw.	ST 556 ST 1261 R 93205 R 93207
c)	Erfahren, woher die Menschen früher Wasser bekamen.	Brunnen, Quellen.	Noch vorhandene Brunnen aufsuchen (Funktionswandel heute). Texte aus Heimatbüchern lesen. Ältere Leute befragen.

— Nr. 5.3 — 2. Klasse — (Seite 96) erhält folgende Fassung:

Ziele	Inhalte	Hinweise
<p>a/b/d Erfahren, daß durch künstliche Lichtquellen die Abhängigkeit des Menschen von den natürlichen Lichtquellen vermindert wird.</p>	<p>Natürliche Lichtquellen: Sonne, Sterne, Blitz, Feuer; künstliche Lichtquellen: Kienspan, Öl- und Petroleumlampe, Gaslicht, elektrisches Licht.</p> <p>Künstliches Licht verlängert den Tag und erlaubt lichtabhängige Tätigkeiten ohne Tageslicht; dadurch entstehen neue Abhängigkeiten.</p>	<p>Befragen der Großelterngeneration, Nachlesen in historischen Quellen, Besuch des Heimatmuseums.</p> <p>Beleuchtung der Wohnung, des Arbeitsplatzes früher und heute.</p> <p>Sicherheit durch die Straßenbeleuchtung, helle Kleidung, Autoscheinwerfer.</p> <p>→ Wohnen, Arbeit, Verkehr.</p>

- In Nr. 5.4 - 3. Klasse - (Seite 99) wird in der Spalte Ziele der zweite Buchstabe a mit dem Zeichen * versehen.
- In Nr. 5.4 - 4. Klasse - (Seite 99) wird der Themenbereich Werkzeuge/Werkstoffe gestrichen.
- In Nr. 5.6 - 3. Klasse - (Seite 101) erhalten die Spalten Ziele, Inhalte und Hinweise folgende Fassung:

Ziele	Inhalte	Hinweise
a/b/d) Die Bedeutung des elektrischen Stromes für die Menschen kennenlernen.	Nutzen des elektrischen Stromes und Abhängigkeit des Menschen	Z.B. Schaubilder, Collagen, Tagesverlaufsdarstellungen anfertigen. → Familie, Wohnen, Arbeit.
a/b) Wissen, daß und warum man defekte Leitungen, Geräte usw. den dafür verantwortlichen meldet.		Z.B. Hausmeister, Lehrer, Eltern. Belehrung über die Gefahren des elektrischen Stromes.

- In Nr. 5.7 - 2. Klasse - (Seite 103) werden in der Spalte Hinweise die Worte: „Langzeitbeobachtungen des Sonnenlaufs“ gestrichen.
- In Nr. 5.8 - 3. Klasse - (Seite 109) werden
in der Spalte Ziele die Worte bzw. das Zeichen „* a/c) Eigene Wetterbeobachtungen mit Wettervorhersage vergleichen“,
in der Spalte Inhalte die Worte „Wettervorhersage (nicht Wetterlage) im Rundfunk, im Fernsehen, in der Zeitung“,
in der Spalte Hinweise die Worte bzw. das Zeichen „→ M Größen: Messen mit willkürlichen, mit konventionellen Einheiten“ gestrichen.
- In Nr. 5.9 - 2. Klasse - (Seite 111) wird der zweite Buchstabe a mit dem zugeordneten Text in allen Spalten gestrichen.

- Nr. 5.10 – 2. Klasse – (Seite 113) erhält folgende Fassung:

Ziele	Inhalte	Hinweise
a)	Etwas über die Haltung und Pflege von Tieren erfahren	Tiere in Wohnung und Zoo Tierbeobachtung im Klassenraum oder im Zoo. Im Anschluß daran sich über ein Tier informieren. Auf die Gefahren bei der Haltung von Heimtieren hinweisen. Vermeiden von Tierquälerei.

- In Nr. 5.10 – 4. Klasse – (Seite 115) wird das Zeichen * gestrichen.
- In Nr. 5.11 – 3. Klasse – (Seite 118) wird in der Spalte Ziele der zweite Buchstabe a mit dem Zeichen * versehen.
- In Nr. 5.12 – 3. Klasse – (Seite 119) werden in der Spalte Inhalte die Worte „Die Großfamilie früher – die Kleinfamilie heute. Kleidung, Wohnung, Arbeit, Erziehung“ gestrichen.
- Nr. 5.13 – 3. Klasse – (Seite 123) erhält folgende Fassung:

Ziele	Inhalte	Hinweise	
a/b)	Regeln und Vereinbarungen als Voraussetzung für das Zusammenleben in der Schule kennenlernen.	Regeln aufstellen, erproben, Regeln neu fassen, Sanktionen.	In Gruppen verschiedene Möglichkeiten erarbeiten, darüber sprechen
a/b)	Gemeinsam Regeln für das Verhalten in der Klasse aufstellen, die das Zusammenleben in der Schule erleichtern.		→ D 1.2.2; 3.3.2; 6.1.2.

- In Nr. 5.14 - 2. Klasse - (Seite 124) erhält die Spalte Hinweise folgende Fassung:
„Eine Wohnung, ein Wunschzimmer (Karton, Bausteine u.a.) bauen. Planspiel. Collagen (Prospekte und alte Kataloge).
→ TW GL Färben.“
- In Nr. 5.14 - 3. Klasse - (Seite 124) werden in der Spalte Inhalte die Worte „nur vom Hausbesitzer“ und in der Spalte Hinweise die Worte „Auch ungeschriebene“ gestrichen.
- In Nr. 5.16 - 4. Klasse - (Seite 126) wird in den Spalten Ziele und Hinweise Buchstabe a/b mit dem zugeordneten Text gestrichen.
- In Nr. 5.19 - 3. Klasse - (Seite 130) werden die Buchstaben d und * a mit dem zugeordneten Text in allen Spalten gestrichen.
- In Nr. 5.19 - 4. Klasse - (Seite 131) wird der zweite Buchstabe a mit dem zugeordneten Text in allen Spalten gestrichen.
- Nr. 5.20 - 3. Klasse - (Seite 131) erhält folgende Fassung:

Ziele	Inhalte	Hinweise
a) An Beispielen herausfinden, daß Einkauf und Verkauf von Waren durch Werbung beeinflußt werden.	Information über neue Produkte, über Wareneigenschaften über Preise. Medien: Plakate, Inserate, Werbefunk, Werbefernsehen. Prominente Personen und Sonderangebote als Lockmittel, Trickfilme	Plakate, Anzeigen, Verpackungen sammeln, besprechen. Stimmt das, was die Werbung verspricht? → D 3.3.4 → Mu Musik zu verschiedenen Anlässen. → TW AL Nähen/Sticken

- In Nr. 5.21 - 3. Klasse - (Seite 138) werden die zweiten Buchstaben a/d und d mit den zugeordneten Texten gestrichen.
- 4. Nr. 3.3 - *Lehrplan für das Fach Mathematik* - wird wie folgt geändert:
 - Nr. 4.1 - Klasse 1 - (Seiten 146-149) erhält die als Anlage 1 beigefügte Fassung.
 - Nr. 4.2 - Klasse 2 - (Seiten 150-154) erhält die als Anlage 2 beigefügte Fassung.

II.

Diese Bekanntmachung tritt am 1. August 1979 in Kraft.

K.u.U., LPH 10/1979, S. 3

LPH 10/1979 13

Inhalte	Ziele	Hinweise
ARITHMETIK Eigenschaften und Beziehungen	<p>Gegenstände beschreiben und hinsichtlich ihrer Merkmale vergleichen</p> <p>Zu einem vorgebenen Merkmal alle Gegenstände aus einem Vorrat aussondern</p> <p>Eine Grundmenge nach zwei Merkmalen einteilen und die Einteilung auf verschiedene Weise darstellen</p> <p>Beziehungen zwischen Gegenständen erkennen und darstellen und Gegenstände nach Regeln anordnen</p>	<p>Grundlegende mathematische Fähigkeiten entwickeln</p> <ul style="list-style-type: none"> – Feststellen von Eigenschaften – Vergleichen und Beschreiben – Unterscheiden – Sortieren – Ordnen – Zuordnen – Verknüpfen <p>Spiele aus dem Alltag und Gegenstände aus der Umwelt der Kinder sowie strukturierte Lernmaterialien verwenden</p> <p>Darstellen z.B. durch einfache Baum-, Venn-, Straßendiagramme</p> <p>z.B. Lagebeziehungen von Gegenständen beschreiben (vor, hinter, über . . .)</p> <p>Einfache Pfeilbilder herstellen (noch ohne Ringpfeil)</p> <p>Transformations- und Unterschiedsspiele</p>

Inhalte	Ziele	Hinweise
<p>Die natürlichen Zahlen im Zahlenraum 1-20</p>	<p>Zahlenreihe bis 20 gewinnen Einsichten in den Zahlenaufbau</p> <ul style="list-style-type: none"> – Mengen vergleichen – zu einer vorgegebenen Menge die Zahl der Elemente angeben und in Ziffern schreiben – die Zahlenreihe bis 20 darstellen – Vorgänger und Nachfolger einer Zahl bestimmen – Zahlen miteinander vergleichen; die Zeichen $<$, $>$, $=$ verwenden – die Ordnungszahlwörter kennen und zum Numerieren von Gegenständen verwenden 	<p>Zum kardinalen Aspekt: u.a. – eindeutige Zuordnung von Mengen und Zahlen</p> <p>Zum ordinalen Aspekt: u.a. – die Beziehungen „...größer (kleiner) als...“ und „gleich“ bei Zahlen (Zeichen: $<$, $>$, $=$)</p> <ul style="list-style-type: none"> – Ordnen von Zahlen in auf- und absteigender Reihe <p>Ordnungszahlen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Numerieren von Gegenständen <p>Repräsentieren von Zahlen durch Stäbe, Mengen von Gegenständen etc.</p> <p>Im Umgang mit der Zahlenreihe sind Abzählen und Weiterzählen notwendige Tätigkeiten.</p>

16

LPH 10/1979

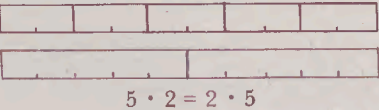
Inhalte	Ziele	Hinweise								
<p>Addition und Subtraktion</p>	<p>Zahlen im Zahlenraum bis 20 addieren und subtrahieren</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zahlen durch Rückgriff auf Mengengliederungen additiv zerlegen - Zahlen durch Rückgriff auf Handlungen mit Mengen addieren und subtrahieren <ul style="list-style-type: none"> - Additions- und Subtraktionsaufgaben in Operatorschreibweise notieren - Gleichungen aufstellen und lösen 	<p>Zunächst Mengen zahlbezogen gliedern, Stäbe zerlegen u.a. Die Schüler sind zu folgender Sprechweise hinzuführen: Additionssätze wie $5 + 2 = 7$ sind zu lesen: Fünf plus zwei gleich sieben Subtraktionssätze wie $7 - 3 = 4$ sind zu lesen: sieben minus drei gleich vier Platzhalter werden eingeführt: $2 + \square = 7$</p> <p>Beispiele:</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;"> <div style="text-align: center;"> $\boxed{8} \xrightarrow{(-3)} \square$ </div> <div style="text-align: center;"> $\square \xrightarrow{(+3)} \boxed{8}$ </div> </div> <p>Beispiele im Zahlenraum bis 20:</p> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%;">$4 + 3 = \square$</td> <td style="width: 50%;">$7 - 3 = \square$</td> </tr> <tr> <td>$4 + \square = 7$</td> <td>$7 - \square = 4$</td> </tr> <tr> <td>$\square + 3 = 7$</td> <td>$\square - 3 = 4$</td> </tr> <tr> <td>$\square + \Delta = 8$</td> <td>$8 - \Delta = \square$</td> </tr> </table>	$4 + 3 = \square$	$7 - 3 = \square$	$4 + \square = 7$	$7 - \square = 4$	$\square + 3 = 7$	$\square - 3 = 4$	$\square + \Delta = 8$	$8 - \Delta = \square$
$4 + 3 = \square$	$7 - 3 = \square$									
$4 + \square = 7$	$7 - \square = 4$									
$\square + 3 = 7$	$\square - 3 = 4$									
$\square + \Delta = 8$	$8 - \Delta = \square$									

Inhalte	Ziele	Hinweise
GEOMETRIE Grunderfahrungen	<ul style="list-style-type: none"> – Zahlen verdoppeln und halbieren – Zahlenfolgen bilden und fortsetzen – Rechenvorteile finden und anwenden <p>Einfache rechnerische Zusammenhänge in Sachaufgaben erkennen</p>	<p>Verwendung von Arbeitsmitteln z.B. Zählen in Zweier- und Dreier- schritten</p> <p>Beispiele aus dem Zahlenraum bis 20: $7 + 5 = 7 + 3 + 2 = 12$ $2 + 9 = 9 + 2$ $13 - 7 = 13 - 3 - 4 = 6$ $5 + 3 + 5 = 10 + 3$</p> <p> $12 - 6 = \square$ $6 + 6 = \square$ $13 - 7 = \square$ $7 + 5 = \square$ $14 - 8 = \square$ $8 + 4 = \square$ $4 + 2 + 6 = 4 + 6 + 2 = \square$ „Rechengeschichten“ </p>
	<p>Unterscheiden und Bestimmen von offenen, geschlossenen und sich kreuzenden Linien in der Ebene („innen“, „außen“, „auf dem Rand“ „gehört dazu“, „gehört nicht dazu“)</p> <p>Zusammensetzen von Formenplättchen zu Mustern, Zerlegen und Umformen zusammengesetzter Formen Vorgegebene Figuren auslegen</p>	<p>Die Grunderfahrungen sollten stets in Bezug zur Lebenswirklichkeit der Kinder stehen, sie dienen auch zum Verständnis einfacher Diagramme.</p>

Inhalte	Ziele	Hinweise
ARITHMETIK Eigenschaften und Beziehungen	<p>Eine Grundmenge nach Merkmalen einteilen und die Einteilung auf verschiedene Weise darstellen</p> <p>Zu einem vorgegebenen Merkmal (zu vorgegebenen Merkmalen) alle Gegenstände aus einem Vorrat aussondern</p> <p>Aus einem Vorrat alle Gegenstände aussondern, die ein vorgegebenes Merkmal nicht haben</p> <p>Darstellen von Beziehungen mit Hilfe von Pfeilbildern und Tabellen</p> <p>Lesen von Pfeilbildern und Tabellen</p>	<p>Die zur Einteilung einer Grundmenge gehörenden Schülertätigkeiten aus Klasse 1 werden wiederholt und vertieft. Bei den Darstellungsformen tritt jetzt auch das Karnaugh-Diagramm auf.</p> <p>Noch nicht zu verwenden sind die Zeichen \cap, \cup, \setminus für Mengenverknüpfungen und die Zeichen \wedge, \vee, \neg für aussagenlogische Verknüpfungen.</p> <p>Anwendungsbeispiele sollen vor allem den Bereichen Arithmetik, Größen und Geometrie entnommen werden.</p>
Zahldarstellungen	<p>Die Zahlenreihe bis 100 gewinnen</p> <p>Einsichten in den Zahlaufbau</p> <p>— Mengen von Gegenständen nach den Grundzahlen 3, 4 und 10 bündeln und entbündeln</p>	<p>Allen Schülern ist ausreichend Gelegenheit zu geben, Erfahrungen in Bündelungsspielen mit konkretem Material (z.B. Stäbchen, Plättchen, Klötzchen) zu sammeln.</p>

Inhalte	Ziele	Hinweise
Addition und Subtraktion	<ul style="list-style-type: none"> – Bildlich dargestellte Elemente bündeln (einkreisen) und die Anzahl in Stellenwerttabellen notieren – Zahlen bis hundert im Zehnersystem benennen, schreiben und lesen – Zahldarstellungen mit Hilfe von Material konkretisieren – Die Zahlenreihe bis 100 darstellen – Vorgänger und Nachfolger einer Zahl bestimmen – Zahlen miteinander vergleichen <p>Zahlen im Zahlenraum bis 100 addieren und subtrahieren</p> <ul style="list-style-type: none"> – Zahlen unter Rückgriff auf geeignete Modellvorstellungen addieren und subtrahieren <p>– Ausgeführte Subtraktionen durch Addition kontrollieren und umgekehrt</p> <p>– Operatoren verwenden</p>	<p>Durch das Bündeln nach anderen Grundzahlen soll der Schüler den Aufbau des 10er Systems verstehen lernen.</p> <p>Darstellung am Zahlenstrahl und an der Hundertertafel</p> <p>Die Addition und Subtraktion im Zahlenraum bis 20 ist zunächst zu festigen und zu vertiefen.</p> <p>Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Bilden von Vereinigungs- und Restmengen – Umgang mit Stäben – Vorwärts- und Rückwärtsschreiten am Zahlenstrahl <p>Beispiel: $83 - 17 = 66$, $66 + 17 = 83$</p>

20 Inhalte	Ziele	Hinweise
<p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">LPH 10/1979</p> <p>Multiplikation und Division</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Rechenvorteile beim Addieren und Subtrahieren finden und anwenden – Aus Sachzusammenhängen Zahlenaufgaben herauslösen, zu Zahlenaufgaben Sachzusammenhänge finden – Gleichungen lösen und zu Ungleichungen passende Lösungen finden Aus Sachzusammenhängen Multiplikationsaufgaben entwickeln 	<p>Beispiele:</p> $18 + 12 = 20 + 8 + 2$ $45 + 19 = 45 + 20 - 1 = 64$ $11 + 12 + 13 = 10 + 10 + 10 + 1 + 2 + 3 = 36$ <p>„Rechengeschichten“</p> <p>Sachverhalte zur fortgesetzten Addition</p> <p>Beispiel:</p> <p>Peter kauft dreimal hintereinander zwei Flaschen Sprudel. Wie viele Flaschen hat er gekauft?</p> <p>Kombinatorische Fälle</p> <p>Petras Puppe hat 2 Hosen und 4 Pullover. Petra möchte die Puppe immer wieder anders anziehen. Wie viele Möglichkeiten hat sie?</p> <p>Multiplikationssätze wie $3 \cdot 4 = 12$ sind zu lesen: Drei mal vier gleich zwölf.</p>

Inhalte	Ziele	Hinweise
	<p>An Beispielen erfahren, daß in Multiplikationsaufgaben die Zahlen umgestellt werden dürfen</p> <p>Einige zum Einmaleins gehörige Zahlenfolgen bilden</p> <p>Aus Sachzusammenhängen Divisionsaufgaben entwickeln und den Zusammenhang zwischen Division und Multiplikation erkennen</p> <p>Gleichungen lösen</p>	<p>Beispiel: 5 Zweierstäbe sind so lang wie 2 Fünferstäbe</p>  <p>Z.B.: 2er-, 4er-, 5er-, 10er- Zahlen Beherrschung des kleinen Einmaleins erst am Ende der 3. Klasse</p> <p>Aufteilen und Verteilen von Mengen von Gegenständen</p> <p>Spezielle Sprech- und Schreibweisen zur Unterscheidung von Aufteilen und Verteilen sind vom Schüler nicht zu fordern.</p> <p>Divisionssätze wie $20 : 5 = 4$ sind zu lesen: Zwanzig durch fünf gleich vier.</p> <p>Beispiele aus dem Zahlenraum bis 100: $4 \cdot \square = 12,$ $\triangle \cdot \square = 18,$ $20 : \square = 5$</p>

Inhalte	Ziele	Hinweise
<p>GEOMETRIE</p> <p>Grunderfahrungen</p>	<p>Figuren und Muster mit Legeplättchen legen und auf Gitterpapier zeichnen; dabei die Bezeichnungen Dreieck, Quadrat, Rechteck, Kreis verwenden</p> <p>Spiegelsymmetrische Figuren herstellen</p> <p>In der Umwelt Beispiele für spiegelsymmetrische Figuren entdecken</p>	<p>Falten, ausschneiden</p>
<p>GRÖSSEN</p> <p>Geldwerte</p>	<p>Münzen und Banknoten bis zum 100-DM-Schein benennen und nach ihrem Wert ordnen</p> <p>Unter Verwendung von Rechengeld Geld wechseln und Geldbeträge auf verschiedene Weisen durch Münzen und Banknoten darstellen</p> <p>Geldbeträge miteinander vergleichen und ordnen</p> <p>In Verbindung mit einfachen Sachaufgaben mit Geldbeträgen rechnen</p>	<p>Auf die Kommaschreibweise bei Geldbeträgen ist erst in der 3. Klasse einzugehen</p>

